

Ziele der Demenzwohnbereiche

- "Die Seele bewegen" neue Lebenslust wecken
- Vorhandene Fähigkeiten der Bewohner erhalten und soweit wie möglich fördern, Eigeninitiative anregen und Selbstständigkeit bewahren
- Einer Vereinsamung entgegenwirken und das Bedürfnis nach Kommunikation erfüllen
- Wahrnehmungsdefizite kompensieren durch orientierunggebende Raumgestaltung

Pflege- und Betreuungskonzept

- Pflegemodell von Monika Krohwinkel (AEDL)
- Psychobiografisches Pflegemodell von Erwin Böhm (Normalitätsprinzip, Biografiearbeit, Bezugspflege, Milieugestaltung)

Wohnkonzept

- Ruhige Atmosphäre
- Häuslicher Charakter: Wohnküche, Wohnzimmer, Flurbereich mit gemütlichen Sitzecken und Rückzugsnischen, geschützter Garten
- "Daheimgefühl": Das private Zimmer darf und soll mit privaten Erinnerungsgegenständen individuell gestaltet werden.





Kontakt

SCHWANTHALER

CARRÉE

AGAPLESION HAUS SAALBURG Saalburgallee 9, 60385 Frankfurt a. M. T (069) 20 45 76 - 0 hsb.info@markusdiakonie.de Demenzwohnbereich: 20 Pflegeplätze

AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS Dielmannstraße 26, 60599 Frankfurt a. M. T (069) 609 06 - 340 omk.info@markusdiakonie.de Demenzwohnbereich: 17 Pflegeplätze

AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE Schwanthalerstraße 5, 60594 Frankfurt a. M. T (069) 20 45 60 - 21 35 scf.info@markusdiakonie.de Demenzwohnbereich: 16 Pflegeplätze

HAUS SAALBURG

Sachsenhausen

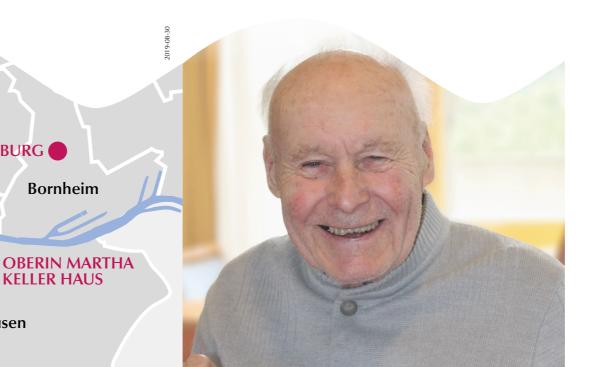
Bornheim

KELLER HAUS



Zuhause in christlicher Geborgenheit

www.markusdiakonie.de





Mobilen, pflegebedürftigen Menschen mit einer demenziellen Erkrankung bieten wir in unseren stationären Pflegeeinrichtungen ein Wohn- und Lebensumfeld mit größtmöglicher Freiheit und adäquaten Entfaltungsmöglichkeiten.

In unseren beschützten Wohnbereichen leben Sie in kleinen Gruppen mit festen Bezugspersonen. Das schafft Sicherheit, baut Vertrauen auf und lässt eine Atmosphäre gefühlter Normalität entstehen. Die Betreuung durch unsere speziell geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientiert sich am psychobiografischen Pflegemodell von Erwin Böhm.

Wir erfüllen vollumfänglich die hessischen Anforderungen der Anlage A § 75 SGB XI zur besonderen Betreuung von Menschen mit Demenz. Dafür wurde mit den Sozialleistungsträgern sowohl eine höherer Personalschlüssel ausgehandelt, als auch ein besonderes Pflege- und Betreuungskonzept, verbunden mit einem gesonderten Versorgungsvertrag und einer eigenen Pflegesatzvereinbarung, die von den Pflegekassen bestätigt worden sind.

Zugangs- und Ausschlusskriterien

Unsere Demenzwohnbereiche sind pflegebedürftigen älteren Menschen mit demenzieller Erkrankung und einem besonderen Pflegeund Betreuungsbedarf aufgrund spezieller Verhaltensmerkmale vorbehalten.

Voraussetzungen für die Aufnahme:

- von einem Facharzt für Psychiatrie/Neurologie oder einem Arzt mit Zusatzbezeichnung Geriatrie gesicherte Diagnose einer nicht ursächlich behandelbaren Demenz
- Verhaltensauffälligkeiten auf der Basis eines anerkannten Verfahrens zur Feststellung der speziellen Verhaltensmerkmale und des daraus resultierenden Betreuungsbedarfs
- erhebliche Pflegebedürftigkeit (mindestens Pflegestufe 1) gemäß § 15 SGB XI

Keine Aufnahme bei

- vollständiger Hilflosigkeit, durch die eine Teilnahme am besonderen Pflege- und Betreuungsangebot nicht möglich ist
- eingeschränkter Mobilität oder Immobilität
- psychischer Erkrankung oder geistiger Behinderung

Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Als Pflegebedürftige haben Sie die Möglichkeit, eine Kurzzeit- und/oder Verhinderungspflege in Anspruch zu nehmen, so dass Ihre pflegenden Angehörigen auch einmal Urlaub machen können und etwas Zeit für sich haben.





gegen 07:00	Mit "Frühaufstehern" in der Wohn- küche die Tische eindecken
08:00-10:30	Gemeinsames Frühstück*
	Gestaltung mit Betreuung (täglich
	wechselndes Angebot); Abwandlung
	nach Bedarf/Wunsch der Bewohner
gegen 12:00	Gemeinsames Tischdecken*
12:00-13:00	Gemeinsames Mittagessen*
13:00-14:30	Mittagsruhe und/oder
	individuelle Beschäftigung
14:30-16:00	Gemeinsames Kaffeestunde
16:00-18:30	Individuelle Beschäftigung (täglich
	wechselndes Angebot); Abwandlung
	nach Bedarf/Wunsch der Bewohner
gegen 18:30	Gemeinsames Tischdecken*
18:45-20:00	Gemeinsames Abendessen*
20:00-24:00	Individuelle Gestaltung des Abends,
	z. B. Radiohören, Fernsehen,
	Gespräch, (Vor-)Lesen einer Gute-
	Nacht-Geschichte, Abendrituale

je nach Bewohner individuelles Nachtangebot

21:30

Einnehmen der Spätmahlzeit

Zusammenarbeit mit Angehörigen

Der Einzug in einen Demenzwohnbereich ist eine große Umstellung für die Betroffenen. Sie benötigen dabei besondere Begleitung und Unterstützung auch von den Angehörigen.

Wir binden Angehörige von Beginn an aktiv in alle wichtigen Prozesse mit ein, beraten und informieren, laden zur Teilnahme an Festen und Aktivitäten des Wohnbereichs ein, organisieren regelmäßig Angehörigenabende und sind auch auf dem letzten Lebensweg gemeinsam für den Bewohner und seine Angehörigen da.

Qualifiziertes Mitarbeiterteam

Die Mitarbeitenden nehmen, bezogen auf ihr spezielles Aufgabengebiet und die besonderen Anforderungen der Personengruppe, regelmäßig an Fortbildungen teil. Unsere Pflegefachkräfte verfügen darüber hinaus zum Teil über eine gerontopsychiatrische Zusatzausbildung.

Ihr Partner

Die AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft ist mit bundesweit über 100 Einrichtungen und mehr als 19.000 Mitarbeitenden einer der führenden Gesundheits- und Pflegedienstleister in Deutschland. Als christliches Unternehmen ist tätige Nächstenliebe unser Auftrag.

Die AGAPLESION MARKUS DIAKONIE gemeinnützige GmbH gehört seit 2002 zu diesem starken Verbund. Unser Leitsatz "Zuhause in christlicher Geborgenheit" bestimmt unsere tägliche Arbeit und unsere Angebote für Senioren in Frankfurt:

- Vollstationäre Dauerpflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Tagespflege
- Wohnen mit Service
- Ambulante Pflege

Für Ihre Rundum-Versorgung kooperieren wir insbesondere mit den AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN FRANKFURT.

Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen.

^{*} Die Mahlzeiten werden in der Wohnküche eingenommen.